

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es gibt ein paar Bücher, von denen es heisst, dass man sie einfach gelesen haben *müsse*. Dagegen ist nur ein einziges Buch bekannt, in dem viele Leute einmal ihren eigenen Namen lesen möchten – als ob die schriftlichen Aufzeichnungen Ewigkeitswert hätten und gewöhnlich Sterbliche vor dem schnellen Vergessenwerden retten könnten! Gemeint ist das Buch der Rekorde. Doch es braucht einiges, um darin namentlich verzeichnet zu werden. Natürlich schaffen es längst nicht alle Rekordler, mit ihrer Höchstleistung *so* aus dem Rahmen zu fallen, dass ihr Ruhm und Nachruhm in diesen prestigeträchtigen Annalen festgehalten wird. Obwohl auch ihre Leistungen als phänomenal zu werten sind, taxiert man sie doch als zu banal, zu alltäglich, zu wenig verrückt, um als wahre, wirkliche Rekorde zu gelten. Im Wissen darum, wie viele Frustrationen mit schlimmen Folgen solches Ignoriert-Werden provozieren kann, sichern wir all diesen stillen, unscheinbaren Rekordhaltern einen alternativen Eintrag ihrer ausserordentlichen Leistungen zu. Oder ist das etwa nichts, einmal mit vollem Namen im *Nebelspalter* zu stehen?!

(Titelbild: Ursula Stalder)



Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léhot, Roger Tinner
Gestaltung: Koni Näf

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.– 6 Monate Fr. 52.–

Europa*: 12 Monate Fr. 113.– 6 Monate Fr. 60.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.– 6 Monate Fr. 78.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbig: 1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

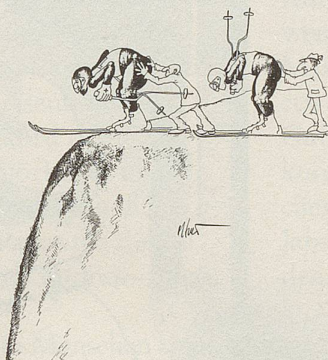
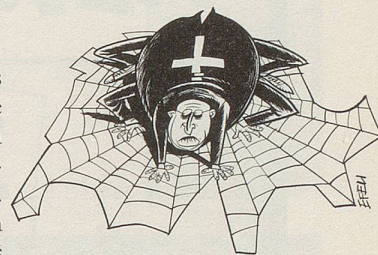
Insertionspreise:

Nach Tarif 1990/1

In dieser Nummer

Bruno Knobel: Bekenntnis eines vermutlich Gefächten

Rund 250 000 Schweizerinnen und Schweizer haben bis jetzt schriftlich Einsicht in ihre Fiche verlangt – falls sie eine haben. Bis der Bescheid in Form einer Fotokopie mit zum Teil abgedeckten Stellen aus Bern oder der Kantonshauptstadt eintrifft, muss man sich mit Mutmassungen begnügen. Wie man sich selbst ausmalen kann, was auf der eigenen Fiche stehen könnte, ist anhand eines praktischen Beispiels nachzulesen (ab Seite 6).



Patrik Etschmayer: Chronik eines (gescheiterten) Weltrekordversuchs

Die öffentliche Aufmerksamkeit gehört den Siegern, jenen Leuten also, die immer wieder für neue Rekorde gut sind. Ist ja eigentlich klar, denn wer identifiziert sich schon gern mit Minustypen, die für Niederlagen wie geboren sind? Kehren wir den Spiess einmal absichtlich um! Aus Solidarität mit Personen, welche die Schattenseiten des Daseins als Alltäglichkeit kennen, bekommt ein Bericht des Scheiterns in diesem *Nebi* viel Platz und Aufmerksamkeit. (Seite 14)

Franz Eder: Fische-Menschen sind alle gutmütig

Was haben Albert Einstein, Niki Lauda, Michail Gorbatschow und Amadeus-Rocker Falco gemeinsam? Sie alle sind Fische. Allerdings ohne Kiemen und (vermutlich) ohne Schuppen – das heisst, sie sind im gleichen Sternzeichen geboren. Wer nun selbst auch Fisch ist oder mit Fischen zu tun hat, wird sich bestimmt freuen, für einmal ein Horoskop lesen zu können, das nicht weder Fisch noch Vogel ist. (Seite 34)



Marcel Meier:	Weltrekord im Mit-der-Nase-Erbsen-Rollen	Seite 5
René Regenass:	Jedes Volk hat die Rekorde, die es verdient	Seite 10
Gradimir Smudja:	Elisabeth K. – noch einmal im Pressewald	Seite 16
Fred David:	«Wir waren doch alle Opportunisten!»	Seite 20
Hanspeter Wyss:	Rekordverdächtig	Seite 28
Johannes Borer:	Alles unbekannte Rekorde	Seite 38
Hans A. Jenny:	Ein weiblicher Rübezahl und der Mann mit der Gummihaut	Seite 44